

[DSA-Fantasy](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php>)

- [Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126>)

--- [Geschlossene DSA-Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120>)

---- [G7 - Teil I](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133>)

----- [G7 - Teil 1 - IP](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757>)

Geschrieben von Borengar am 28.05.2007 um 13:32:

Auf eure Antworten hin lächelt Bukhar nur versöhnlich und verschränkt die Arme in den weiten Ärmeln seines Kaftans.

Auf deine Frage hin Darga nickt er leicht und meint

Ja, ihr schient mir auf einmal abwesend und so hielt ich es für das beste euch nicht weiter zu behelligen. Er schmunzelt und neigt verständnisvoll den Kopf

DAs passiert den meisten die die Hitze nicht gewöhnt sind. Nichts ernstes

Geschrieben von liwi am 29.05.2007 um 12:48:

Darga nickt kurz. **"Ja, das wird es wohl gewesen sein..."**

Dann lässt sie sich wieder zurückfallen, anscheinend über etwas nachgrübelnd. Vielleicht hatte es ja doch etwas mit der Hitze zu tun, aber eigentlich glaubte sie nicht daran. Schließlich hatte ihr sowas noch nie viel ausgemacht und schon gar nicht solche Dinge ausgelöst hatte. *Nein, es hatte nichts mit der Hitze zu tun...also entweder er verheimlicht uns was oder er weiß es nicht.*

Geschrieben von HEX der Dunkle am 29.05.2007 um 16:10:

haradjin hat sich seit der Begegnung auf de, Markplatz (dem mit der Sänfte), sher im Hintergrund gehalten. Ihm gefällt die ganze sache nicht besonders und hat ein ungutes Gefühl. Deswegen hat er sich bis jetzt auf das Beobachten bechränkt.

[sry ich hab irgendwie den überblick verloren]

Geschrieben von Borengar am 31.05.2007 um 15:34:

Bukhar führt euch noch ein oder zwei Stunden durch die Stadt, zeigt euch Sehenswürdigkeiten, erzählt hier und da eine kleine Anekdote und macht insgesamt den eindruck sich hier wirklich verdamt gut auszukennne. Dann geleitet er euch, nach einem kurzen Besuch auf dem Spezialitätenmarkt, wieder zurück zu euren Unterkünften. Die sonne beginnt schon zu sinken und wenn ihr die Eröffnung des Gauklerfestes nicht verpassen wollt solltet ihr euch wohl etwas ausruhen und herrichten. Gegen Acht Uhr abends findet ihr euch wieder zusammen ein und geht gemeinsam zum großen Platz wo das Fest stattfindet. Den Magiern geht es soweit wieder besser und auch sie können teilnehmen.

@Jacinta

Auf dem weg dorthin entdektst du eine bekannte Gestalt in der Menge die gerade dabei ist ihren Gaukler Platz zu räumen und sich scheinbar auch zum Festort begeben will

@Lumi

Dein Part

Geschrieben von Twilight am 02.06.2007 um 20:03:

TELERIA

Mit einer eleganten Verbeugung fängt Teléria den letzten Jonglierball im Nacken auf; ein Ihrer Meinung nach immer gelungener Abschluß für Jonglieren.

Nur wenige der Vorrübereilenden sind jedoch stehen geblieben um der Darbietung zuzusehen. Die meisten scheinen sich zu beeilen um einen möglichst guten Platz für das bevorstehende Fest zu ergattern, und bedenken die bunt gewandete Halbfelfe nur mit einem flüchtigen Blick.

Ein paar Kupfermünzen gesellen sich trotz allem zu den anderen heute schon verdienten, dann streben die wenigen Zuschauer eilig weiter dem Festplatz zu. Nicht einmal ihr doch etwas ausgefallenes Erscheinungsbild, das sie eindeutig als Gauklerin kennzeichnet, kann ihr jetzt noch viele Zuschauer sichern. Seufzend verstaubt sie flink die Jonglierbälle und das verdiente Geld in ihren Taschen. Das bevorstehende Spektakel ist einfach eine zu große Konkurrenz.

Naja, immerhin hab ich heute ganz gut verdient, hätte besser sein können, aber es wird reichen. Wenn ich mich jetzt beeile, findet sich ja möglicher weise ein gutes Plätzchen, immerhin möchte ich ja auch was sehen von den so großartig angepriesenen Vorstellungen.

Geschrieben von Twilight am 02.06.2007 um 20:07:

Jacinta und Thimorn

Nach einer Weile driftet die Unterhaltung der beiden jungen Magier in alltäglichere Richtungen ab und wird nur regelmäßig von Blicken in Richtung des Fensters unterbrochen, um das langsam zurückkehrende Augenlicht zu bewundern. Bei Sonnenuntergang können beide bereits wieder Farben unterscheiden, doch die schwarzen Flecke im Sichtfeld werden wohl noch eine Weile bleiben.

Kurz vor der 1. Abendstunde begeben Thimorn und Jacinta sich in die Gaststube, um die heimkehrenden Gefährten begrüßen zu können, die sich jedoch noch ein wenig Zeit lassen.

Nach deren Rückkehr und etwas Karamel (wehe, Consuela hat alle gegessen ^^) und einigen Geschichten des Tages kehrt vorübergehend Ruhe ein.

Rechtzeitig vor der 4. Abendstunde findet Jacinta sich wieder bei Bukhar ein und schlägt mit einem Gespräch die Zeit bis zum Abmarsch

tot. Gekleidet ist sie wieder in das weiß-silberne Gewand vom Empfang, doch diesmal ist es – man höre und staune – bis auf den unbornischen Ausschnitt am Hals vollständig geschlossen.

Thimorn kommt – ganz erhabener Magus – im edlen Festgewand nach unten und übt sich in stiller Vorfreude auf das bevorstehende Spektakel.

Auf dem Weg zur Festwiese im Westen Khunchoms stutzt Jacinta plötzlich und zwinkert ein paar Mal. *Ist das wirklich Teleria? Was macht sie denn hier? Tsa sei gepriesen, das ist eine nette Überraschung.*

Ein Lächeln zieht über ihre Züge und sie dreht sich kurz zu euch um **entschuldigt mich bitte einen Moment** und rufend geht sie auf die Silberhaarige zu

Teleria? Teleria! Warte einen Augenblick!

Geschrieben von Avila am 02.06.2007 um 22:39:

Die Stadtführung wird Alinja wohl sehr positiv in Erinnerung bleiben. Der Saphir im Tempel des Lebens hatte einen großen Eindruck auf sie gemacht, aber auch der Rest der Führung hatte ihr gefallen. Nach einiger Zeit hatte sie auch angefangen sich mehr in die Gespräche einzubringen und ihre Zurückhaltung ein wenig abgelegt. Darga und Haradjin sind ihr weiterhin sehr sympathisch, aber auch Consuela scheint interessant zu sein, obwohl sie so vollkommen anders ist als Alinja. Was genau die Medica von Chalali halten soll, weiß sie allerdings immer noch nicht genau. Dass er hinter dem Dieb hergelaufen war, hat ihm einige Pluspunkte in Alinjas Ansehen eingebracht. Gar nicht einschätzen kann sie hingegen Larecio. Er hält sich erfolgreich aus allen Gesprächen heraus und tritt stark in den Hintergrund, was sie ein wenig merkwürdig findet.

Zurück im Hotel ist nicht viel Zeit sich auszuruhen, Alinja kleidet sich in ein anderes ihrer eher unauffälligen, aber gut gearbeiteten Kleider in grün, steckt sich die Haare ein wenig auf und nach dem Abendessen verlassen sie das Hotel schon wieder in Richtung Festwiese. Noch bevor sie dort angekommen bittet sie Jacinta – die übrigens auffallend züchtig gekleidet ist – auf einmal sie kurz zu entschuldigen. Verwundert blickt Alinja ihr nach und bemerkt, dass sie auf eine fremde, auffallend große Frau mit sehr hellen Haaren zusteuert. *Eine alte Bekannte?*

"Ich finde, wir sollten hier auf sie warten, oder was denkt ihr?", fragt sie an die anderen gerichtet. **"Sonst werden wir uns in dem Gewühl wohl nur verlieren."** Andererseits ist es auch doof hier herumzustehen, wie bestellt und nicht abgeholt und ich wette darauf, dass Jacinta uns überall finden könnte, wenn sie wollte...

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 03.06.2007 um 09:27:

Larecio scheint die Stadtführung, zumindest seines Gesichtsausdruckes nach, völlig unberührt gelassen zu haben. Er läuft den ganzen Tag nur stur der Gruppe hinterher und hat ein wachsames Auge auf Bukhar, was allerdings niemand bemerkt, außer Bukhar selbst vielleicht. Als die Gruppe schließlich wieder an das Hotel kommt, verschwindet auch Larecio und kehrt danach, auch in edlere Kleider gehüllt, wieder zu der Gruppe zurück. Seine Mine wirkt wie immer ausdruckslos, nur als er Jacinta kurz erblickt huscht ein erleichtertes Lächeln über sein Gesicht, das allerdings nur sehr kurz zu sehen ist. Dann antwortet er auf die Frage Alinjas: **Ich denke auch wir sollten hier auf sie warten. Selbst für Einheimischer wird es schwer sein sich in dem Gewühl zurechtzufinden, also will ich gar nicht daran denken, wie es für Menschen oder Zwerge ist, die nicht von hier kommen.**

Geschrieben von HEX der Dunkle am 07.06.2007 um 17:24:

Haradjin, der bisher die Stadt, die so anders als seine Heimatstadt Gareth war, aber doch gleichzeitig ihr in so vielem ähnlich war, nur fasziniert betrachtet hatte, schüttelt kurz den Kopf und sagt dann:

"das würde ich mit Vorsicht sagen. Die "einheimischen" haben meist eine fast magische Fähigkeit, sich auch im größten Tumult zu orientieren.

Geschrieben von liwi am 08.06.2007 um 16:02:

Darga war überaus begeistert von der Stadtführung gewesen. Bei der Rückkehr ins Hotel hatte sie sich ersteinmal auf ihr Zimmer verzogen um ein wenig an ihrem Tagebuch zu schreiben. Dann als es Zeit wurde, sich für den Abend fertig zu machen stand sie etwas ratlos im Zimmer. Was sollte sie anziehen? Sie hatte keine Lust das Kleid vom Vortag wieder anzuziehen. Nicht das es nicht schön gewesen wäre oder das es sie stören würde es wieder anzuziehen, aber sie fühlte sich so wie sie war einfach wohler.

Kurz entschlossen brachte sie die Keldiung, die sie trug in Ordnung, flechtete ihre Haare neu und steckte sich die Skraja wieder in den Gürtel.

Darga ahnte, dass die ändern sich höchstwahrscheinlich heraus putzen würden, aber es würde so oder so keiner von ihnen einem Zwergen übel nehmen, wenn er nicht in Abendgarderobe erschien. Das hatte sie jedenfalls bisher so erlebt.

Sie waren noch nicht ganz beim fest angekommen, als Jacinta auch schon verschwand um irgendwen zu begrüßen. **"Ja, ich würde auch lieber auf sie warten...hier finden wir sie sonst nie wieder..."** Bei dieser Masse an Menschen, die ja auch noch zum größten Teil größer waren als sie, verlor man doch nur den Überblick.

Geschrieben von Twilight am 08.06.2007 um 20:09:

Als sie ihren Namen hört, fährt Teleria erstaunt herum. *Wer zum... - Da!* Sie entdeckt einen Schopf braunen Haare, der einen wohlbekannten violetten Schimmer hat, durch die Menge auf sich zukommen. Sie hat schon einen freundlichen Gruß auf den Lippen, als sie der Gewandung Jacintas ansichtig wird. **Weiß?!** entfährt es ihr ungläubig.

Die junge Adepta ist in der Zeit bei der Gauklerin angekommen, die sie fast einen ganzen Kopf überragt. Sie schmunzelt **Findest du nicht auch, das Weiß spiegelt meine reine Seele so gut wieder? Aber auch ich freue mich ungemein, dich hier und bei guter Gesundheit zu treffen.**

Dann mustert sie Teleria gespielt kritisch **Die Frage "Was in Tsas Namen tust du hier?" ist bestimmt verschwendet, oder?**

Teleria zuckt nichtssagend mit den Schultern *Das sollte wohl eher meine Frage sein, was will sie denn auf einem Gauklerfest* **Tatsächlich bin ich auf dem Weg zum Festplatz, ja. Willst du mich vielleicht begleiten? Weiße Seele!? Darüber reden wir aber nochmal.**

Sehr gern. meint Jacinta erfreut und deutet auf die Gefährten hinter sich

aber vielleicht kann ich dich überreden, dich uns anzuschließen? Wir haben einen fantastischen Führer organisiert.

Teleria wirft einen neugierigen Blick auf die Gruppe, nur um Jacinta mit gehobener Augenbraue skeptisch anzublicken. Darauf hin folgt die Adepta dem ersten Blick der Gauklerin, um sich sofort grinsend zurückzudrehen. Ohne die Miene zu verziehen nimmt Teleria die lautlose Antwort Jacintas auf ihre nie gestellte Frage zur Kenntnis *Soso, die beiden sind also in Ordnung? Das wird sich noch zeigen müssen - aber gut...*
Sie zögert kurz und meint dann **Ja, warum nicht? Eine wirklich buntgemischte Truppe hat sie da gefunden.**

Auf dem Weg zurück meint Teleria in munterem Flüsterton

Warum in Tsas Namen wollt ihr überhaupt noch zum Fest, Ihr seid ja fast schon so gut wie eine Gauklertruppe. - Und wehe der Stadtführer ist nicht so gut, wie du versprochen hast.

Bei der Gruppe angekommen übernimmt Jacinta die erstaunlich formlose Vorstellung:

Teleria, darf ich vorstellen: Consuela von Gareth, Magister Larecio Brigonetti, Magister Thimorn von Zillingen, Alinja Alwinnen von Salderkeim, Haradjin von Tuzak, Darga Kleinenbreit und Chalali.

und mit einem Augenzwinkern zeigt sie auf den Haimamud: **Und dies ist Bukhar, unser viel gerühmter Führer**

Dann wendet sie sich an die wartenden Gefährten

Darf ich euch meine gute Freundin Teleria Inke vorstellen? Sie ist Gauklerin aus Belhanka und wir sind bereits einige Zeit zusammen durch die Lande gereist. Sie ist wie wir auf dem Weg zum Gauklertreffen. Ich hoffe, es stört niemanden, wenn sie uns begleitet?

beendet sie ihre Vorstellung mit einem fragenden Blick in die Runde.

Geschrieben von Avila am 08.06.2007 um 23:59:

Alinja sagt nichts weiter zu Larecios und Dargas Kommentar. Ihrer Meinung nach hätte Jacinta vermutlich allein durch Befragen der Feiernden irgendwann zu ihnen gefunden, sie sind ja doch eine vielleicht nicht gerade selbstverständliche Mischung, besonders da eine Zwergin mit von der Partie ist. *Von mir aus, warten wir.*

Es dauert auch nicht allzu lange, bis Jacinta mitsamt der Frau zurück zum Rest der Gruppe kommt. Nach einer dezenten Musterung - nein, Alinja starrt nicht als hätte sie noch nie eine Elfe gesehen - stellt sie auch recht rasch fest, dass es sich wohl trotz der Größe um keine reine Elfe handeln wird. Die Medica kennt Elfen aus ihrer Heimat und hatte die ein oder andere zumindest oberflächlich kennen gelernt, weshalb sie auch nicht einsieht die Fremde irgendwie anders zu behandeln als jemand anderen. Der einzige Grund ihr mit besonderer Vorsicht zu begegnen wäre wenn überhaupt der Umstand, dass sie wohl eine Freundin von Jacinta ist.

Bei der Vorstellung bedenkt Alinja Teleria mit einem freundlichen Blick und als Jacinta fragt, ob jemand ein Problem damit hat, dass Teleria mitkommt antwortet Alinja ohne weiter darüber nachzudenken: **"Es freut mich Euch kennen zu lernen Teleria, von mir aus könnt Ihr gerne mitkommen, einen besseren Führer als Bukhar werdet ihr wohl kaum finden."** Bei ihren letzten Worten lächelt sie dem Mann zurückhaltend, aber freundlich zu, man kann ihrer Meinung nach ruhig sagen, wie schön er den Nachmittag gestaltet hat. Bezogen auf Teleria kann Alinja sich nicht vorstellen, dass es irgendjemand sonst stören könnte, dass die Frau mitkommt, aber sie unterlässt es dann doch vorsichtshalber für alle zu sprechen, so gut kennt sie die anderen nun doch noch nicht um ihre Meinung gerechtfertigt verallgemeinern zu können.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 09.06.2007 um 11:43:

Hardjin verbeugt sich vor der Neuankommenden und stellt sich mit einem:

"Hoch erfreut, euch kennenlernen zu dürfen."

vor. Dabei mustert er sie aber auch ohne scham und lässt sie nicht aus den augen.

Geschrieben von Twilight am 09.06.2007 um 13:51:

Jacinta reichen die beiden offensichtlichen Zusagen offensichtlich als Bestätigung *als ob es Einwände hätte geben können ...* und bedenkt Haradjins ungewohnte Offenheit nur mit einem kurzen - etwa amüsierten? - Blick *Na so was, da taut wohl jemand auf? Hoffen wir mal, dass er sich nicht verbrennt.*

Dann wendet sie sich gutgelaunt an Bukhar

Na prima, dann laßt uns nicht länger verweilen. Wenn wir weiter Bekannte treffen, können wir ein eigenes Lagerfeuer bestellen, so bunt gemischt, wie wir sind.

Und was sollten dann die anderen Schausteller sagen, hm? endet sie mit einem Augenzwinkern.

Als der Zug sich wieder in Bewegung setzt, läßt sie sich nach einem freundlichen Dank an Bukhar für das Warten wieder bis an Telerias Seite zurückfallen.

Geschrieben von Chalali am 10.06.2007 um 22:38:

Eigentlich wollte Chalali sich nur kurz hinlegen. Anstatt mal nur eben kurz die Augen zu schließen und über die seltsamen Geschehnisse des Tages nachzudenken ist daraus ein ausgewachsenes Schläfchen geworden und er wäre fast noch zu spät zum Aufbruch zur Eröffnung des Festes gekommen. Erleichtert stellt er fest, dass die Sehkraft der beiden Magica wohl langsam wieder zurückgekehrt sind. Zu gerne hätte er sich noch mit ihnen darüber unterhalten wodurch ihre Blendung denn nun tatsächlich verursacht wurde. Doch nun sind sie wieder in Gesellschaft Bukhars, der - ob er nun der Grund dafür ist oder nicht - scheinbar mehr darüber weiß als er preisgeben möchte. Und da es sicherlich noch später eine Gelegenheit geben wird mit Jacinta oder Thimorn darüber zu reden, versucht Chalali die Gedanken daran abzuschütteln und sich auf das bevorstehende Fest zu konzentrieren.

Als Jacinta ihre Freundin Teleria in der Menge entdeckt gehen ihm die Erinnerungen seines letzten großen Abenteuers bei den Inseln im Nebel durch den Kopf. Auf dieser Reise hat er zwar die verschiedensten Elfenvölker kennen gelernt, doch mit einer Halbelfe hat er sich noch nie unterhalten. Nach einem kurzem Zögern begrüßt er sie mit **"Sanyasala, feyiamal!"** und mit einer etwas holperigen aber dennoch gut verständlichen Aussprache fügt er auf Isdria hinzu: **"Die Freude ist auf meiner Seite, wenn Ihr uns Gesellschaft leistet."** Unauffällig blickt er kurz zu Darge, um zu sehen wie sie auf die Halbelfe reagiert. Die Vertreter des kleinen Volkes haben schließlich oftmals Probleme mit der Mentalität der Elfen (und umgekehrt).

Geschrieben von liwi am 11.06.2007 um 13:45:

Darga hatte auf ihrer Reise im Norden schon einmal Elfen gesehen, wenn auch nur kurz. Einen Moment betrachtete sie Teleria neugierig, war sich dann aber nach kurzer Erinnerung an die "echten" Elfen sicher, dass dies keine von ihnen war. Halbelfen hatte sie schon des öfteren getroffen und die meisten von ihnen waren fast wie die Menschen gewesen. Ihr Interesse an der Neuen war dementsprechend von kurzer Dauer oder ebsser gesagt nicht höher als gegenüber den anderen Begleitern. Darga wendet ihren Blick wieder der Gauklermenge zu. *Ein kühles Bier wäre nun genau das richtige...aber das, was die Tulamiden als Bier verkaufen...nun ja....* überlegte sie während sie weiter zum Festplatz gingen.

Geschrieben von Lumi am 11.06.2007 um 14:29:

Es ist offensichtlich, daß die Gauklerin nicht so recht weis, wie sie mit der doch sehr formlosen Vorstellung seitens Jacintas umgehen soll. *So und nun? Höflichkeit ist momentan wohl am besten.* Nach kurzem Zögern verbeugt sie sich gekonnt vor der Gruppe und insbesondere vor der Amazone. **Die Zwölfen zum Gruße. Es freut mich sehr die Bekanntschaft einer solch illustren Gruppe machen zu dürfen.** *Phex hilf – hoffentlich tret ich nicht in zuviele Fettnäpfchen, eine Amazone zu reizen ist das letzte was ich jetzt brauchen kann; ganz zu schweigen von dem Marakaner und den Magiern.*

Sie grinst Avila und Haradjin fast dankbar an, als sie deren Grußworte vernimmt. Der offene Blick von Haradjin scheint Teleria nicht weiter zu stören, zumal er nicht feindselig erscheint. Vielmehr erwidert sie ihn mit offensichtlichlicher Neugierde. *Und wer genau bist Du? Maraskaner oder Gareth? Die neugierige Frage schon auf der Zungenspitze, vernimmt sie einen hier völlig unerwarteten Gruß der sie vorläufig ablenkt.*

Wer wird schon einer solch charmanten Einladung widerstehen können? antwortet sie ebenfalls in Isdira, wobei sie auf eine deutliche Aussprache achtet, gut gelaunt dem jungen Tulamiden um sich dann mit den Anderen Burkas Führung anzuvertrauen.

Geschrieben von Consuela am 11.06.2007 um 15:36:

Consuela steht erst ein bisschen weiter abseits und betrachtet das bunte treiben auf dem Fest. Das Jacinta eine Bekannte trifft, bemerkt sie erst gar nicht. Erst als diese sie begrüßt nimmt Consuela wahr das sie irgendwie zu der Gruppe gehört.

Entschuldigt, ich war in Gedanken. Es ist mir auch eine freude euch kennenzulernen. antwortet sie höflich und lächelt dabei.

Als Consuela das Isdira hört verspürt sie wieder die Sehnsucht nach Dirion und Zordan. Sie läßt sich ihre Gefühle nicht anmerken und mustert die Elfe ein wenig. Das hier alle so extrem auf Etikette achten geht ihr langsam tierisch auf die Nerven. Sie vermisst das normale ungezwungene Verhalten unter Freunden.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 12.06.2007 um 20:15:

Nun, dann will ich auch nicht namenlos bleiben, Larecio Brigonetti von Bethana, sagt Larecio in Richtung der Gauklerin und mustert sie kurz mit einem intensiven Blick. Dann nickt er ihr noch kurz zu und scheint schon wieder in Gedanken versunken zu sein. Somit wird sein Gesichtsausdruck wieder zu der mittlerweile allen gut bekannten, Maske, in der man keinerlei Gefühlsregung ablesen kann.

Als auch er bemerkt, dass er mit einer Halbelfe zu tun hat, huscht ein extrem abschätziges Lächeln über seine Lippen. Man sieht ihm auch an, dass er es sich sichtlich verkneifen muss eine unwirsche Bemerkung loszulassen. *Das kann ja richtig lustig werden. Mit einer Halbelfe. Bei den Zwölfen, wie konnte es nur soweit kommen, dass ich mich mit diesem rückständigen und zu naturverbundenem Volk abgeben muss.*

Geschrieben von Chalali am 15.06.2007 um 22:08:

Chalali ist erleichtert als Teleria ihm in der Sprache der Elfen antwortet. Es wäre ihm unangenehm gewesen, wenn die Halbelfe ihm hätte nicht antworten können. Sie bloß zu stellen wäre keine gute Begrüßung gewesen.

Er wollte eigentlich noch etwas sagen - beschließt dann aber sich lieber auf das Geschehen um sich herum zu konzentrieren und sich überraschen zu lassen wohin Bukhar sie wohl führen wird.

Geschrieben von Borengar am 17.06.2007 um 16:42:

Nach einer formvollendeten Begrüßung der Halbelfe die in einem Handkuss endet führt euch Bukhar noch ca eine halbe Meile durch Kunchom zum großen Platz am Anchopaler Tor. Das Große Tor welches im Westen von Kunchom steht ist ein Offener Bogen in der stadtmauer, über und über mit weißem Alabaster verkleidet und mit prunkvollen Ornamente verzieht. Die Abendsonne scheint durch das Tor und verleiht dem weißen Alabaster eine majestätische und zugleich fast heilige Aureole aus goldenem Licht.

Vor dieser prächtigen Kulisse haben sich Gaukler, Dompfeuere, Menagerien, Messerwerfer, Barden.. und was des reisenden Volkes sonst noch ist, versammelt. Man sieht einen Mann, sicher stark wie 2 Bären, der Ketten sprengt, schlanke Mädchen, wohl Zwillinge, die ihre Messerkunststücke zeigen, das Zelt einer Wahrsagerin, einen Kamelhändler der auch Reitkunststücke zeigen lässt, sowie Hunderte von Jongleuren, Keulenwerfern, Feuerspuckern und Musica.

Ihr seid im Herzen des aventurischen Gauklertums angekommen, bei dem großen Gauklerfest von Kunchom. Hier wird jedes Jahr aufs neue, der König der Gaukler geehrt und erwählt. Wird es dieses Jahr erneut ein da Merinal sein? Ein Mitglied der bekanntesten Gauklerdynastie eures Kontinents?

Auf dem ganzen Gelände tummeln sich neugierige Menschen die mit tosendem Applaus, freudigem Lachen und klingender Münze Gauklern, dem Medicus, den Messerwerferinnen, den Musica (unter denen ihr sogar ein Duo aus Zwerg und Elfe entdeckt) und dem Astrologen ihre Anerkennung bezeugen. Berühmte Besucher, soweit ihr das erkennen könnt sind Mittelreichische Gouvaneur von Khunchom, eine Botschafterin des Lieblichen Feldes, der Wesir der Spiele von Khunchom, eine Botschafterin des Kalifen und einen scheinbar reichen Magier der mit seiner Sänfte erscheint. (Für Magier unter euch, es handelt sich um niemand geringeren als Spektabilität Khalid Okharim, den Leiter der hiesigen Akademie)

Als er euch überall einmal herumgeführt hat, ihr ausreichen bewirtet wurdet und die Sonne bereits nurnoch ein wenig scheint hält Bukhar an und lächelt.

So, Töchter und Söhne der fernen Länder. Unser gemeinsamer weg endet hier vorerst einmal. Ihr wisst nun wie Khunchom aussieht und ich wünsche euch weiterhin viel Freude in edr Neunflüssigen. Mich ruft nun die Arbeit. Wenn ihr wollt kommt zu dem großen Feuer bei den Messerwerfern, dort werden sie einen Haimamudi brauchen

er lacht und verabschiedet sich von euch

Geschrieben von Twilight am 17.06.2007 um 22:42:

Schmunzelnd registriert Jacinta die unterschiedlichen Reaktionen ihrer Gefährten auf Telerias Anwesenheit.

Immer wieder interessant, was man durch 2 Sätze alles über Menschen lernen kann

Im Folgenden konzentriert sie sich abgesehen von gelegentlichem kurzen Gesprächen mit Teleria ganz auf die Stadtführung. Dabei ist sie sich auch nicht im geringsten zu schade, hin und wieder Bukhar über das eine oder andere Detail seiner Erzählung zu löchern. Lediglich ihre Augen scheinen ihr noch Probleme zu bereiten - sie blinzelt in kurzen Abständen die schwarzen flecken weg.

Im Gauklerlager angekommen wird sie jedoch stiller. Dafür mustert sie konzentriert und mit fast beängstigender Intensität alle vorgestellten Persönlichkeiten.

Gegen Ende des Rundgangs flaut diese Neugier jedoch ab und macht ihrem angeborenen jovialen Humor Platz.

In dieser Art verabschiedet sie sich denn auch nach einem Knicks und mit einer hoheitsvollen Geste von Bukhar:

Die ZWÖlfe haben euch mit einer wahrhaft großen Gabe gesegnet. So nehmt denn UNSeren Segen für einen vergnüglichen Abend. Doch lasst mich ...

Herrin Hesinde, warum verläßt du mich stets in diesen Augenblicken?

nun ja, zur Schauspielerin ist die Adepta nicht geboren.

Und so unterbricht sie ihre gespielt hoheitsvolle Tirade mit einem Augenrollen und streckt Bukhar dann lachend ihre Hand hin

Danke für deine Führung. Es war mir ein Freude. Und unsere Wege werden sich wieder kreuzen.

Das werden sie, versprochen!

Dann wendet sie sich erwartungsvoll an die Gefährten:

Also, wen beehren wir als erstes mit unserer Anwesenheit?

Ihre gute Laune ist wirklich kaum auszuhalten - oder ansteckend. ^^

Geschrieben von liwi am 18.06.2007 um 22:21:

Dargas Verabschiedung von Bukhar fällt zwar freundlich und höflich, jedoch ein wenig zurückhaltend aus. Sie weiß immer noch nicht genau, was sie nun von ihm und den seltsamen Dingen, die um ihn herum passiert sind, halten soll.

Nachdem er gegangen ist und die Frage nach dem Wohin aufkommt meldet sie sich wieder zu Wort. **"Tja...das ist mal eien gute Frage...beid em Angebot weiß man ja gar nicht wo man als erstes hinsehen soll..."** Sie sieht sich dabei neugierig um und versucht herauszubekommen, was sich wohl an dieser Stelle am besten eignen würde. **"Hat einer von euch denn einen besonderen Wunsch?"** Sie schaut fragend in die Runde.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 19.06.2007 um 19:12:

Larecios Verabschiedung von Bukhar wirkt recht distanziert und sachlich. Gerade noch höflich genug, dass es offensichtlich nicht den Anschein hat, dass er ihm nicht traue oder ihn nicht möge.

Meint ihr, Jacinta, wir könnten eure Spektabilität Khadil Okharim zu diesem Phänomän, das euch widerfahren ist befragen? Vielleicht weiß er mehr über solche Menschen, mit einer so unheimlich starken magischen Aura.

Geschrieben von Chalali am 19.06.2007 um 19:56:

Chalali wirkt überrascht als Bukhar sich von der Gruppe verabschiedet. **Schade, dass Ihr uns müsst nun verlassen. Es war mir eine Ehre von Euch geführt zu werden.** Und mit einem flüchtigem Blick zu Jacinta, die auch damit rechnet ihn noch einmal zu begegnen fügt Chalali hinzu: **Doch wie sagte mir einst ein weiser Mann: Man sieht sich immer zweimal. Ich bin gespannt, wann sich werden seine Worte bewahrheiten.**

Als Bukhar fort ist, gesellt sich Chalali in die Nähe von Jacinta und Larecio, da er die Beiden nun endlich dazu befragen will ob sie die Quelle ihrer Blendung kennen. Er will sich aber nicht zu offensichtlich in deren Gespräch einmischen und wartet erst einmal Jacintas Antwort ab.

Geschrieben von Consuela am 19.06.2007 um 22:20:

Auch Consuela verabschiedet sich von Bukhar **Schade das ihr schon los müsst. Es war mir eine Freude euch euch kennen zu lernen. Ich glaub soviel hab ich noch nie in so kurzer Zeit über eine Stadt erfahren.**

Sie lächelt ihn an **Aber wer weiß, vielleicht trifft man sich ja nochmal.**

Geschrieben von Twilight am 20.06.2007 um 12:18:

Jacinta ist ziemlich erstaunt über Larecios Frage und blickt kurz irritiert von Consuela Thimorns Richtung *Was bitte sollte das jetzt?*

Dann wendet sie sich jedoch freundlich an Larecio:

Wie kommt ihr auf die Idee, dass es sich um einen Menschen handelte, der unsere sie gestikuliert in Thimorns Richtung

temporäre Erblindung herbeiführte?

Es scheint jedoch eine Rhetorische Frage gewesen zu sein, denn sie fährt ohne Umschweife fort

Sowohl der Magister wieder die Geste also auch ich wendeten den Cantus auf Sicht an, was sich als Fehler herausstellte. Es war die Umgebung, die den Teclador-Effekt herbeiführte. Und ich versichere Euch, kein Mensch kann eine Kraft haben, eine intensive und großflächige Hintergrundstrahlung hervorzurufen.

Sie überlegt kurz

Magister Thimorn und ich sind zu der Entscheidung gekommen, dass ein Information an bestimmte Kreise durchaus zu erfolgen hat, darunter auch Spektabilität Okharim.

Eine Analyse ist zu diesem Zeitpunkt aufgrund der intensität der Strahlung jedoch ohnehin nicht möglich. Daher ist dies nicht der geeignete Zeitpunkt für Geschäftsgespräche, meint Ihr nicht? schmunzelt sie.

außerdem hätte ich gern zunächst einen Hebel, damit mich die folgende Untersuchung durch die Akademia nicht zu teuer zu stehen kommt

Während sie auf Larecios Antwort wartet, blickt sie den Rest des Trupps auffordernd an.

Es ist ihr nicht entgangen, dass sich noch niemand zu einem ersten Zeil geäußert hat. *Alle Götter, übernimmt denn hier niemand mal das Kommando?*


Geschrieben von HEX der Dunkle am 20.06.2007 um 14:45:

Haradjin scheint Jacintas Gedanken erraten zu haben und, obwohl er Befehle zu geben sicher gewohnt ist, versucht er es mit einem diplomatischen:

"Wie wäre es, wenn wir uns eine kleine Erfrischung holen würden. es wird sicher eine lange und heiße Nacht, die sich mti einem kühlen Getränk besser ertragen lässt."

Geschrieben von liwi am 20.06.2007 um 23:44:

Darga schüttelt etwas genervt den Kopf, als sie so einfach von allen übergangen wird. Doch der Moment verstreicht schnell wieder, erst recht nach dem Vorschlag etwa strinken zu gehn. **"Wunderbare Idee...eine Erfrischung wäre jetzt genau das richtige! Der Staub hier verklebt einem ja noch die Lunge!"**

Sie sieht sich nochmals um und deutet dann auf einen Ort, an dem es etwas zu trinken gibt. (ooc: keine ahnung was das sein könnte, denkt euch was aus ) **"Wie wärs damit?"** fragt sie noch, geht aber bereits in die angezeigte Richtung.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 21.06.2007 um 00:41:

"Wenn ihr meint. Kaktusssaft ist sehr erfrischend, auch wenn ich dachte, ihr Zwerge mögt es mehr - deftiger."

Geschrieben von Lumi am 21.06.2007 um 19:15:

Das geringschätzige Lächeln von Larecios nach der Begrüßung ist Teleria nicht entgangen. Hauptsächlich wohl, da sie mit einer solchen oder ähnlichen Reaktion gerechnet hatte, als sie der Gruppe vorgestellt wurde.

Was für ein arroganter Schnösel! Hält nichts vom fahrenden Volk, was? Und dann zum Fest der Gaukler! Aber wie sagt der Volksmund so schön: Pass auf, daß Du nicht im Dreck landest wenn Du mit der Nase in den Wolken stocherst! denkt die Halfelfe als sie mit den anderen hinter Bukar herschlendert. *Die anderen zumindest scheinen ganz nett zu sein.*

Als Bukar sich von ihnen verabschiedet hat, schaut Teleria im gedankenvoll nach. Sie bekommt gerade noch rechtzeitig mit wie eine erste Entscheidung für den Abend getroffen wird. **"Hmm, nein danke. Durst hab ich momentan weniger. Mich würden eher die Messerwerferinnen dort drüben interessieren."** Ohne auf eine Antwort zu warten wendet sie sich ab und schlendert gemächlich auf die Zwillinge zu. Es scheint sie nicht weiter zu tangieren ob jemand ihr Interesse an den Messerwerfern teil oder nicht. *Mal sehen was die Mädels so drauf haben. Von hier sah es ja bisher wirklich interessant aus.*

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 21.06.2007 um 19:19:

Ich kann eure Argumente sehr wohl nachvollziehen, allerdings bin ich nicht vollkommen überzeugt, dass der Effekt durch die Umgebung hervorgerufen wurde. Larecio senkt die Stimme, dass nur sie nur noch Jacinta hören kann. **Habt ihr schon einmal daran gedacht, dass dieser Bukhar etwas mit den Herrschern der Niederhöllen zu tun haben könnte. Nach meinen Informationen können diese sogenannten Paktierer durch die Gaben, die sie von dem Dämonen verliehen bekommen, äußerst mächtig werden. Und ich ziehe diese Möglichkeit bei Bukhar zumindest in Betracht.**

Geschrieben von Chalali am 21.06.2007 um 22:16:

Chalali wirkt etwas verwirrt, da sich die Gruppe wieder in einzelne Grüppchen zu zerreißen scheint. Er blickt zuerst zu Haradjin und Darga welche sich zum Erfrischungsstand aufmachen und dann zu Teleria die sich einen Weg durch die Menge in Richtung der Messerwerferinnen bahnt. Daher bekommt er nicht mit wie Larecio noch leise etwas zu Jacinta gesagt hat.

Chalali geht jetzt einen Schritt näher zu den Magiern. **"Ich kann mir gut vorstellen, dass Bukhar die Ursache für die Blendungen war. Er scheint eine ganz besondere - wenn nicht sogar einzigartige Ausstrahlung zu haben.**

Nie zuvor habe ich eine Erzählung so lebendig vor meinem innerem Auge erlebt wie die Geschichten die Bukhar uns auf der Stadtbesichtigung erzählte. Und wenn ich dazu noch den Bericht von Dargas ersten Begegnung mit ihm auf dem Weg zum Frühstück bedenke, vermute ich, dass er diese Gabe selbst nicht immer kontrollieren kann.

Vielleicht erzeugt diese Gabe auch den von euch erwähnten 'Teclador-Effect'?"

Geschrieben von Twilight am 22.06.2007 um 13:18:

Mit Larecios Worten schwindet ein wenig von Jacintas jovialem Verhalten. *Mache ich wirklich einen derart inkompetenten Eindruck?* Innerlich kopfschüttelnd antwortet sie jedoch immer noch freundlich.

Magister, seid versichert, ich bin in der Lage, die Auswirkungen von siebtsphärischen Einflüssen in einer Aura zu erkennen. Falls auch nur der geringste Hinweis auf derartige Formen vorhanden gewesen wäre, hätte ich das Hotel SOFORT evakuieren lassen und die Akademieoberen verständigt. Ihr könnt euch im Hotel gern höchstselbst von der immensen Strahlung überzeugen.

Dann zuckt sie mit den Schultern und lächelt. **Obgleich ich Euch eine möglichst große Distanz nahe legen möchte. Es sei denn, Ihr wünscht unsere Erfahrung an eigenem Leib nachzuvollziehen.**

Ihrem Blick nach hält sie es für eine dumme Idee, traut Larecio aber durchaus zu, es zu versuchen.

Chalali bemerkt sie erst, als er sich in die Unterhaltung einmischt – und es fällt ihr sichtlich schwer, ihre Mine nicht zu ändern. Doch der Ärger blitzt in ihren Augen unübersehbar. *Schlimm genug, dass mich ein College in der Öffentlichkeit kritisiert, aber ein Geschichtenerzähler! Das reicht jetzt aber!*

Chalai, richtig?

ihr freundlicher Ausdruck weicht der Neutralität, der fast sofort von einer kritisch gefurchten Stirn überschattet wird.

Ich bin mir sehr wohl Dargas Erzählung heute morgen bewusst und bin den Erzählungen der letzten Stunde aufmerksam gefolgt. Ich muss mich wirklich wundern, dass die Begabung eines Haimamud gerade bei Euch auf ein Unverständnis stößt. Wie auch immer, Das ist eure eigene Entscheidung. Sprecht doch mit anderen seiner Zuhörer, wie sie es empfunden haben.

Sie macht eine kurze Pause und fährt dann fort. Ihre Stimme klingt plötzlich - obwohl ruhig und leise - wie ein Peitschenknall, die Zurechtweisung zumindest für die beiden Nebenstehenden unüberhörbar

Doch davon ungeachtet sagt mir, gibt es einen bestimmten Grund für einen Laien wie Euch, einer Adepta Inkompetenz zu unterstellen, die in Punin von den besten Magistern in Hellsicht geschult wurde?

Falls ja, möchte ich den überaus gern kennenlernen!

Falls nicht, genießt das Fest und überlasst die Einschätzung der aktuellen Situation doch bitte uns Magiern. Ich versichere Euch, ihr erspart uns allen unnötig peinliche Situationen.

Du glaubst, das war direkt? Versuch nochmal, mich bloßzustellen und du wirst dich umgucken, Freund!

Dann verneigt sie sich kurz in Larecios Richtung **nichts für ungut, Magister.** und dreht sich in Richtung Telerias um, die gerade langsam in Richtung einer Gruppe schlendert, holt dann aber mit ein paar großen Schritten Darga ein, die gerade auf dem Weg zu einem Stand ist.

Was genau ist Kaktussaft eigentlich? fragt sie im gehen neugierig. Offensichtlich hat sie den letzten Vorschlag Haradjins mit einem Ohr gehört.

Geschrieben von liwi am 22.06.2007 um 14:16:

Darga hatte sich tatsächlich ohne die anderen noch weiter zu beachten auf den Weg zu diesem Kaktussaftstand gemacht. Sie waren ja nicht allzu weit entfernt und würden sie schon wieder finden. Mit einem Grinsen bedeutete sie Haradjin, dass er ihr ruhig folgen könnte.

"Tja, ausprobieren schadet doch nicht. Und wenn man schonmal so ein typisches Getränk angeboten bekommt, sollte man es auch kosten. Sollte es nicht schmecken, kann man ja immernoch ein deftiges Zwergenbier hinterher kippen...vorrausgesetzt man verträgt ein solches..."

Darga selber vertrug und mochte Zwergenbier selbstverständlich, schließlich war sie die Tochter einer angesehenen Bierbrauerin.

Die Unterhaltung der Magier ignorierte sie, bzw. bekam sie schon gar nicht mehr mit. Als dann Jacintha zu ihr aufschloss, schaute sie kurz über die Schulter zurück um zu sehen, wer noch alles folgte. **"So genau weiß ich das auch nicht...aber eigentlich erklärt sich das Wort ja von selbst...Kakteen habene inen hohen Flüssigkeitsgehalt und daraus wird wohl auch dieser Saft hergestellt..."** überlegte sie. **"Oder er heisst einfach nur wegen seiner Farbe so."** Schulterzuckend trat sie an den Stand und bestellte.

Geschrieben von Twilight am 22.06.2007 um 16:21:

Und für den Fall, dass es doch schadet, werde ich mich genau erinnern, WER mich überredet hat, das zu probieren antwortet Jacinta schmunzelnd und gibt ihre Bestellung auf.

Während sie auf ihre Bestellung wartet, zeigt sie in die Richtung, in die Teleria verschwunden ist.

Wollen wir uns die Messerwerfer anschauen, wenn wir das Kaktuswasser haben? Stell ich mir interessant vor.

Oder warten wir zur Sicherheit noch auf das Bier?

fragt sie zwinkernd Haradjin und Darga.

einer Eingebung folgend dreht sie sich kurz um, ob Consuela, Alinja und Thimorn nachkommen und erhöht die Bestellmenge Kaktuswasser.

Geschrieben von Avila am 23.06.2007 um 14:38:

Mit Bedauern hatte sich Alinja von Bukhar verabschiedet und Larecios überaus kühle Verabschiedung mit Widerwillen beobachtet. Sie findet es furchtbar, wenn jemand sich so unhöflich benimmt, besonders da Bukhars Stadtführung so einmalig gewesen war. Ihrer Ansicht nach gibt es keinen nachvollziehbaren Grund, warum sich der Magus zu benimmt, noch dazu kommt, dass er Teleria ebenfalls sehr unfreundlich begrüßt hatte. *Vielleicht ist er einfach grundsätzlich misstrauisch und schweigsam gegenüber Fremden. Allerdings hat er sich doch gestern auch anders verhalten...*

Mit einem leichten Kopfschütteln wendet sie den Blick von ihm ab und dem Treiben auf dem Platz wieder zu. Bei all den Gauklern und den unterschiedlichen Gerüchen, die in der Luft liegen, schleicht sich leise Begeisterung in ihre Augen. So etwas hat sie noch nie gesehen und so lässt sie ihren Blick zunächst erst einmal über die Menge gleiten und versucht sich einen Überblick zu verschaffen - was nicht so ganz einfach ist.

Nur am Rand bemerkt sie den leisen Disput zwischen Jacinta und Chalali, sowie Larecio, hört allerdings nicht, worum genau es geht. Sie will sich gerade Teleria anschließen, als sie bemerkt, dass Jacinta die Unterhaltung wohl beendet hat, sich zu Haradjin und Darga gesellt und sich suchend nach dem Rest der Truppe umsieht.

Also tritt Alinja zu den dreien an den Stand, hört Jacintas Frage und antwortet kurzerhand: **"Das klingt nach einer guten Idee, ich werde sie mir auf jeden Fall ansehen, das Bier überlasse ich euch."** Bei diesen Worten nickt sie Darga lächelnd zu, holt sich ihr Kaktuswasser ab, bezahlt und geht daraufhin direkt zu Teleria. Die messerwerfenden Zwillinge sind wirklich gut, mit einem faszinierten Blick beobachtet sie die fliegenden Klingen. **"Unglaublich..."**, murmelt sie leise.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 23.06.2007 um 15:17:

Haradjin hält sich natürlich an Alinja und nach einem lächelnden:

"Mir bleibt dann wohl keine Wahl."

folgt er ihr. Auch er mustert die Messerwerfer interessiert und lässt sich sogar zu einem Kommentar hinreißen:

"Niemand mit dem ich mich anlegen wollte."

Geschrieben von Chalali am 23.06.2007 um 22:47:

Als Jacinta seinen Namen falsch aussprach wollte er sie gerade korrigieren - doch aufgrund ihrer weiteren Worte hielt er es für klüger nicht weiter darauf einzugehen.

Als sie sich abwendet und zu den anderen geht schaut Chalali ihr noch einen Moment wortlos nach. Dann wendet er sich an Larecio:

"Wer hätte gedacht, dass sie sich durch meine bescheidenden Vermutung derart aufregen wird. Ich habe doch nicht an ihren Fähigkeiten gezweifelt oder ihren Erklärungen widersprochen. Ich wollte lediglich meine bescheidenden Kenntnisse zum Lösen dieses Mysteriums beitragen." Er schaut noch einmal zu Jacinta hinüber. *Eigentlich wird sie mir durch ihre aufgebrachte Reaktion nur sympatischer. Wenn sie sich derart darüber ärgern kann, scheinen ihr meine 'unwissenden' Worten also nicht 'unwichtig' zu sein. Und dass sie sich mich für unwissend hält, zeigt mir nur, dass auch sie nicht unfehlbar ist...*

"Vielleicht sollte ich mich trotzdem bei ihr entschuldigen. Sollen wir uns auch einen Kaktussaft genehmigen?" meint Chalali dann wieder zu Larecio gewandt.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 24.06.2007 um 08:27:

Es gibt einfach viele Magier, die es nicht gerne haben, wenn sich jemand in ihre Angelegenheiten einmischt. Dann grinst Larecio kurz und fährt fort: **Das mit der Entschuldigung klingt gut, es würde auf jeden Fall zur Entspannung des Gruppenklimas beitragen, allerdings würde ich damit noch eine Zeit warten, bis Jacinta sich zumindest ein wenig beruhigt hat.** Dann macht er eine kurze Pause. *Vielleicht sollte ich diesen Saft auch einmal probieren!* **Also gut, dann probieren wir mal etwas von dem Saft.**

Powered by: **Burning Board Lite 1.0.1** © 2001-2004 [WoltLab GmbH](http://www.woltlab.com)